



Jahresbericht

INHALT

02

STABILER ANKER

05

HILFSANGEBOTE

06

VERANSTALTUNGEN

12 - 19

DIE TAFEL

DER KINDERSHOP KUNTERBUNT

DER TEXTILSHOP

DAS WUNSCHGROßELTERN-PROJEKT

20 - 28

DAS NEUSTE AUS DEM VEREIN

DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER

DANK AN UNSERE AKTIVEN

MITGLIED WERDEN

Wir bemühen uns in dieser Publikation um eine geschlechtergerechte Sprache. Auch wenn wir davon manchmal der besseren Lesbarkeit halber abweichen, beziehen sich die Beiträge stets auf alle Geschlechter.



„Am meisten über einen Menschen sagt nicht aus, wie er mit Freunden umgeht, sondern mit Fremden.“ Dante Alighieri

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde,

in unserem Rückblick auf das Jahr 2023 plaudern wir mal wieder aus dem Nähkästchen. Sie sollen aus erster Hand erfahren, was uns so umtreibt, welchen Belangen wir uns annehmen, was wir daraus machen – und warum das für Sie als Maintaler Bürgerin oder Bürger einen Unterschied machen kann.

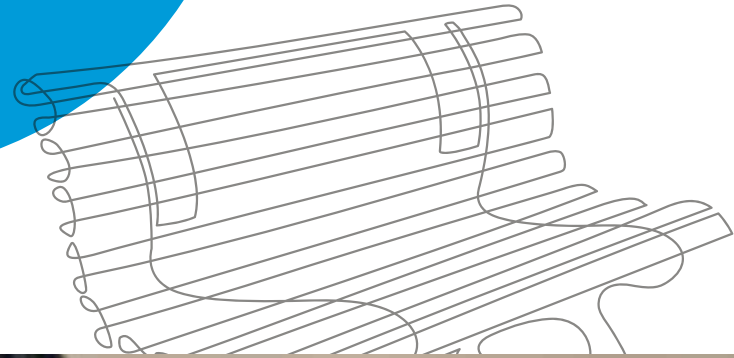
Denn angesichts der Entwicklung unserer Gesellschaft wird gute Nachbarschaft immer wertvoller. Ein funktionierendes Umfeld ist dabei heutzutage alles andere als selbstverständlich. Deshalb ist das Ziel unseres Vereins nach wie vor hochaktuell: Gemeinschaft zu fördern, Kontakten den Weg zu ebnen und Menschen, die Hilfe brauchen, zu unterstützen – schnell und unkompliziert. Unter anderem ist es uns gelungen, die Bürgerhilfe als zentrales Begegnungszentrum für Seniorinnen und Senioren in Maintal zu etablieren.

In diesem Heft erzählen wir von Ereignissen, Veranstaltungen wie auch von Chancen – von solchen, die wir sehen und solchen, die wir uns noch wünschen. Wir laden Sie außerdem dazu ein, mit uns gemeinsam aktiv an der Entwicklung von Nachbarschaft und einem sozialen Miteinander in unserer Stadt teilzuhaben. Verwirklichen Sie Ihre Ideen und Vorstellungen mit Hilfe unserer Organisation! Wer weiß, vielleicht erzählt dann einer der Beiträge im kommenden Jahreshaft Ihre ganz eigene Geschichte! Darauf freuen wir uns.

Herzlichst, Ihr

Wilfried Siegmund

Vorstandsvorsitzender Bürgerhilfe Maintal



„Ich höre Ihnen zu!“

Rafik aus Syrien hat in einer Stadt in Süddeutschland eine neue Heimat gefunden. Samstags sitzt der Physiotherapeut auf einer Bank und lädt Menschen zu einem Gespräch ein. Er gehört zu einer Gruppe ehrenamtlicher „Zuhörer“ und hört Menschen mit offenem Ohr und Herzen zu. Was immer sie ihm erzählen, bleibt anonym und vertraulich. „Es sind bunte, ehrliche Geschichten und auch viele traurige“, sagt Rafik. „Diese Begegnungen sind Geschenke – für beide Seiten.“

Gefällt Ihnen die Idee der „Zuhör-Bank“?

Könnten Sie sich vorstellen, bei einem solchen Projekt mitzuwirken, um Schranken in Maintal zu überwinden? Oder haben Sie eine ganz eigene Idee, wie in unserer Stadt mehr Miteinander funktionieren könnte? Dann rufen Sie uns an. Die Bürgerhilfe unterstützt bei der Realisation sozialer Ideen.

Stabiler Anker

Wie meistert man einen Jahresrückblick? Wichtig dabei ist stets der Blickwinkel. So gab es 2023 doch viel Gutes. Im März wurde die Corona-Pandemie offiziell für beendet erklärt. Noch nie waren in der Bundesrepublik so viele Personen erwerbstätig. Und wir können inzwischen für nur 49 Euro im Monat mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch ganz Deutschland reisen.

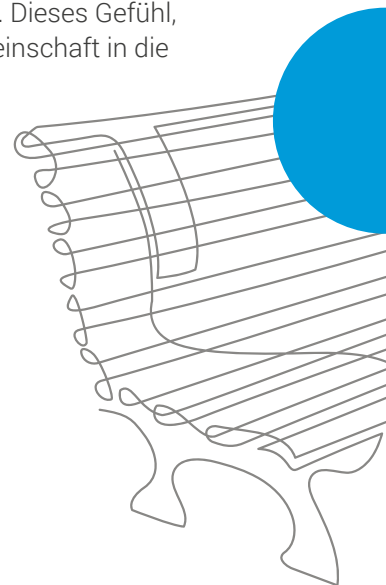
Doch machen wir uns nichts vor: Das Jahr 2023 konnte im Großen und Ganzen nicht überzeugen. Zu viel Krieg, zu viel Flucht, zu viele Naturkatastrophen, zu wenig Klimaschutz und eine Inflation auf Rekordniveau.

Die Umbrüche in unserer Gesellschaft, die Ängste und Sorgen der Menschen wirken natürlich gerade auch in eine Organisation wie der unseren hinein. So zeigen sich die Auswirkungen beispielsweise an den anhaltend steigenden Besucherzahlen insbesondere in einer unserer Einrichtungen: der Tafel. Dort sind die Folgen der Inflation wie auch der Zuwanderung deutlich spürbar. Auch der demografische Wandel wirkt sich zunehmend auf unser Zusammenleben aus. Das Netz der jüngeren ehrenamtlich Aktiven ist dünn. Parallel hat die Zahl der sich einsam fühlenden Menschen über die letzten Jahre deutlich zugenommen. Sie betrifft Menschen jeden Alters, auch junge. Soziale Isolation wird inzwischen von Fachleuten als ein ernstzunehmendes Problem eingestuft.

Und trotzdem: Auch wenn wir an der gesamtgesellschaftlichen Lage vielleicht nur wenig ändern konnten – für uns als Bürgerhilfe war es wichtig, weiter dranzubleiben und dort, wo es möglich war, sinnvoll zu wirken und Gutes zu tun. Oft zeigen ja auch bereits kleine Gesten große Wirkung. Durch das Engagement unserer aktiven Mitglieder war es daher möglich, unsere zahl-

reichen Hilfsangebote erfolgreich am Laufen zu halten und abwechslungsreiche Veranstaltungen anzubieten. Dank ihrem Einsatz hat sich unser Verein auch 2023 als wichtige zentrale Anlaufstelle und als stabiler Anker in Maintal erwiesen.

Das beweist: Wenn man von Menschen umgeben ist, die sich engagiert für ein gemeinsames Ziel einsetzen, ist eben vieles möglich. Dieses Gefühl, dieses Haltung wird uns als Gemeinschaft in die Zukunft tragen!



Mitglieder

2.369

2022 | 2.403

Aktive Mitglieder

403

2022 | 398

Wir erledigten

1.729

15.929

2022 | 1.534 Aufträge, 17.397 Stunden

Aufträge in

Stunden

Mission Possible

Gleich ob es sich um Senioren, Familien, Allein-erziehende oder Alleinstehende handelt – die Bürgerhilfe bietet umfangreiche Hilfsdienste. Besonders die Begleit- und Besuchsdienste waren 2023 wieder rege nachgefragt. Gerade hier wird die Überalterung unserer Gesellschaft immer stärker spürbar. Die Nachbarn, die Freunde, die früher einsprangen, sind inzwischen ebenfalls älter geworden. Dementsprechend wichtig und hoch frequentiert sind diese Art Dienste.

Dabei geht es inzwischen nicht nur um reine Hilfeleistungen wie das Einkaufen, den Briefkasten leeren, kleinere Reparaturen oder die Begleitung zum Arzt. Auch das Thema Einsamkeit betrifft immer mehr Menschen. Man nennt es bereits „die stille Pandemie“. Für Klaus B. beispielsweise ist unsere Besuchsperson die einzige, mit der er mal mehr als zwei, drei Sätze reden kann, die ihm zuhört und sich dafür interessiert, wie es ihm geht. Der Bedarf an ehrenamtlich Mitarbeitenden in diesem Bereich ist dementsprechend hoch. Wir suchen daher dringend neue Helferinnen und Helfer!

Erfreulich rege läuft weiterhin unser Digital-Service. Gerade für Senioren gibt es in der digitalen Welt eine Menge Nützliches. Doch die Möglichkeiten des Internets wie Online-Shopping, Online-Banking, Chatten oder die Nutzung von Mediatheken können einschüchternd wirken, wenn man diese Welt noch nicht kennt. Gut, dass es unserem Team gelingt, diese Hürden abzubauen und Senioren für das Internet zu begeistern.



Wir erledigten

540 Aufträge
2022 | 569

1.159 Einsätze
2022 | 950

4.795 Stunden
2022 | 4.407

“Anni ist meine Inspirations- und Kraftquelle.“ Jelena S.

Nach meiner Trennung habe ich sehr darunter gelitten, allein zu sein und niemanden zu haben, mit dem ich reden konnte. Als es mir besser ging, wollte ich anderen Menschen diese Erfahrung ersparen und dieser Leere etwas entgegensetzen. Ich fing an, mehr Gemeinschaft mit meinen Nachbarn zu pflegen und habe mich in meinem Umfeld umgesehen, wer ein offenes Ohr gebrauchen könnte. Es geht um Kontakt, Zuwendung und Beachtung. Dabei habe ich Anni kennengelernt. Wir hatten gleich eine gemeinsame Wellenlänge. Heute besuche ich Anni mindestens alle zwei Wochen. Sie ist meine Inspirations- und Kraftquelle geworden.



Unsere Experten helfen speziell älteren Menschen, sich online zurechtzufinden. Manchmal sind es jedoch auch jüngere Mitglieder, denen sie digital weiterhelfen.

In guter Gesellschaft

Wer Lust auf ein bisschen „Action“ hat, Kontakte sucht und mit anderen etwas gemeinsam unternehmen möchte, der ist bei der Bürgerhilfe richtig. Die Angebote sind vielfältig: vom Wandern bis zum gemütlichen Spaziergang, vom Boule-Spiel bis zum Radfahren, vom Kaffeeklatsch bis zum Spielenachmittag. Parallel gibt es eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Workshops zu den verschiedensten aktuellen Themen. Auch hier sind die Inhalte vielfältig und reichen vom Gedächtnistraining über die Anwendung von Heilmitteln bis hin zu Fragen zur Patientenverfügung, der Rente oder der Fahrsicherheit im Alter.

Die Ideen zu all unseren Aktivitäten sind in den Köpfen unserer Mitglieder entstanden und basieren auf deren Initiative und Umsetzungskraft. Dass die Radfahrer immer wieder neue und schöne Ecken in Maintal und Umgebung erkunden können, verdanken sie beispielsweise Tom, der regelmäßig neue Routen ausbaldowert. Helen sorgt für gemütliche, doch erlebnisreiche Spazier-Exkursionen. Und Michael realisiert immer wieder Interessantes rund um den Bereich Entspannung, Meditation und Gesundheit. Für Wünsche, gute Einfälle und interessante Vorschläge haben wir immer ein offenes Ohr.

Auf den nächsten Seiten finden Sie einen kurzen Rückblick auf Aktivitäten des Jahres 2023.



Wussten Sie...

... dass sich die Bürgerhilfe mit mehr als hundert Veranstaltungen im Jahr zu einem wichtigen Begegnungszentrum für Senioren in Maintal etabliert hat?

2023 nahmen rund 1.600 Menschen an unseren Veranstaltungen teil und genossen Gemeinsamkeit mit anderen. Dabei sind unsere Angebote für alle offen, gleich ob Mitglied oder Nichtmitglied, unabhängig von Alter, Herkunft oder Geldbeutel.



Kennengelernt haben sie sich beim gemütlichen Spazierengehen der Bürgerhilfe. Jetzt gehen sie auch ab und an gemeinsam Schwimmen.

9x SPIELETREFF

12x RADFAHREN

12x WANDERN

7x BOULE

14x DIGITALTREFF

5x WALDBADEN

9x SPAZIERGANG

10x CAFÉ KAFFEKLATSCH

11x

SPEZIELLES
Infoveranstaltungen, Work-
shops, Reisereportagen u.ä.



Bewegung mit Genuss

Wandern ist beliebt. Die meisten wandern gern gemeinsam mit anderen. Die offene Wandergruppe der Bürgerhilfe erkundet immer neue Routen und Orte. Ob durch den Hessischen Spessart, entlang des Kulturwanderwegs Freigerichter Bucht oder durch das Jossatal – die gute Laune wandert immer mit.



An Abwechslung fehlte es auch den gemütlichen Radler nicht. Offenen Auges radelten sie durch das Hainbachtal in der Untermainebene, zum Grünen See in Steinheim oder gönnten sich eine Prise Sonne im Licht- und Luftbad an der Kinzig in Hanau.

Auch unseren Spazierfans wurde es nicht langweilig. Mal spazierten sie zur Offenbacher Käsmühle, mal durchs Puppenmuseum Hanau, mal ging es mit dem Schiff ins historische Städtchen Seligenstadt. Schritt für Schritt gute Stimmung.



Offensichtlich großen Spaß machte unserem Boule-Team die Teilnahme an der 1. Boule Meisterschaft in Maintal. Boule – das ist was für alle, die leichte Bewegung mit der Kunst, das Leben zu genießen, verbinden wollen. Wie wärs? Haben Sie dienstags Zeit?





Zusammen gut drauf

Sich mal was gönnen: nämlich leckeren selbstgebackenen Kuchen und nette Gespräche in unserem Café Kaffeeklatsch!

Die Kegler der Bürgerhilfe-Gruppe sind gut im Schwung. Wer ebenfalls die Kugel ins Rollen bringen und alle Neune abräumen will, ist genau richtig bei unserem Kegeltreff. Und für alle Spielenthusiasten gibt es unseren unterhaltsamen Spielenachmittag.



Für mehr Durchblick

Wie hoch wird meine Rente sein? Was muss ich wissen und beachten? Das sind Fragen, die Rentenprofi Martin Fischer auch 2023 wieder bei unserem Renten-Infoabend beantwortete.

Für die, die ihr Gedächtnis trainieren und ihre Konzentration schärfen wollten, gab es einen Kurs mit der Fachpräventologin Gabriele Bruns. Gibt es übrigens auch 2024 wieder!



Reisen - nach innen und in die Ferne

Ein inzwischen sehr nachgefragtes Angebot der Bürgerhilfe ist das Waldbaden – ein intensives Eintauchen in die Natur, um neue Kraft zu tanken, wieder zur eigenen Mitte zu finden und das Immunsystem zu stärken.

Fernweh dagegen entfachte Anita Wibbing bei ihrem spannenden Reisebericht. Santiago de Compostela, Sevilla, Valencia, Le Havre, Bordeaux, Avignon, Colmar lagen auf ihrer Reiseroute.



TAFEL



MAINTAL



Kein bisschen überflüssig

Im Dezember 2023 wurde die Maintaler Tafel 20 Jahre alt. Normalerweise sind Jubiläen ein Grund zum Feiern. Hier sind wir ein bisschen zwiegespalten. Denn was als Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung und Unterstützung in Not geratener Menschen begann, ist mittlerweile zu einer zentralen Anlaufstelle für Geringverdiener und Geflüchtete geworden – eine Entwicklung, die sich die ehemaligen Initiatoren anders gewünscht hätten. Sie haben immer gehofft, dass die Tafeln irgendwann nicht mehr gebraucht werden.

Die soziale Not ist inzwischen noch größer geworden. Die hohen Lebenshaltungskosten und die Inflation seit Beginn des Ukraine-Kriegs haben dazu geführt, dass die Tafeln so viele Menschen versorgen wie nie zuvor. Allein 2023 unterstützte die Tafel Maintal 445 Haushalte mit 1.071 Personen. Die meisten sind Geflüchtete aus der Ukraine und dem Nahen Osten, Bürgergeldempfänger, Senioren in Altersarmut und Beschäftigte mit geringem Einkommen.

Bei einer immer größer werdenden Zahl an Kunden sind die Lebensmittelspenden gleichzeitig um etwa die Hälfte zurückgegangen. Wie jede dritte Tafel in Deutschland, musste auch die Tafel

Maintal im November 2023 deshalb einen Aufnahmestopp verhängen. Seitdem stehen immer mehr Haushalte auf der Warteliste. Momentan ist der einzige Weg, Kunde zu werden, wenn beispielsweise jemand wegzieht oder die Tafel länger als 45 Tage nicht nutzte und auf „inaktiv“ gesetzt wird.

Notgedrungen sind auch die Einkaufsstützen nicht mehr so vollgepackt. Früher konnte die Tafel täglich rund 40 Kisten mit Obst und Gemüse einsammeln, heute sind es nur noch etwa zehn. Milchprodukte wie Joghurt gibt es kaum noch. Dass liegt daran, dass Handel und Industrie ihre Bestellprozesse optimiert haben und Lebensmittel immer besser verwerten.

Auch Lebensmittelspenden der Industrie sind aufgrund schärferer Kalkulation zurückgegangen. Das hat weitreichende Konsequenzen.

„So sehr Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung natürlich zu begrüßen sind, macht es gleichzeitig die Versorgung der Kundschaft immer schwieriger“, sagt Heike Lutz, die zusammen mit ihrem Mann Karl-Heinz die Tafel leitet.

Auch hätte sich die Mentalität vieler Versorgter verändert. Das mache die Arbeit nicht einfacher.

„Viele glauben, die Tafel sei eine Art Supermarkt, der sie für eine volle Woche mit Lebensmitteln versorgt – das stünde ihnen zu. Doch das geht gar nicht. Wir müssen die knappen Ressourcen aufteilen, damit jeder etwas bekommt“, so Heike.

In 20 Jahren haben die Tafel-Verantwortlichen gelernt, sich Herausforderungen zu stellen und neue Wege zu gehen. So ist seit Sommer 2023

eine neue Software im Einsatz, die die Abholung vereinfacht. Die Kunden bekommen jetzt eine bestimmte Abholzeit zugeteilt. Das vermeidet lange Schlangen und Drängeleien. „Gerade für ältere Menschen, die nicht so lange stehen können, bringt das Vorteile. Jeder kennt seinen Abholtermin und kann ganz entspannt seine Lebensmittel abholen“, freut sich Heike.



43 Prozent der Tafelkunden in Maintal sind Kinder und Jugendliche. Mit Obst, Süßigkeiten und Geschenken überraschte die Tafel rund 160 Kinder von Tafelabholern kurz vor Weihnachten – tatkräftig unterstützt von Schülerinnen und Schülern der Klasse 6c der Erich-Kästner-Schule. Die Bescherung wurde dank großzügiger Spenden realisiert.



In Zeiten, in denen viele nur meckern, statt selbst etwas zu bewegen, ist das Engagement der Tafel-Aktiven umso wertvoller. 20 Jahre Tafel Maintal zeigt auch, dass die politischen Maßnahmen gegen Armut und Lebensmittelverschwendung nicht ausreichen, um nachhaltige Veränderungen zu schaffen.

445 Haushalte mit

1.071 Personen waren registriert

2003

Angesichts der stetig wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich ist sie weiter denn je davon entfernt, überflüssig zu sein. Unter diesem Stern feiert die Tafel Maintal im Dezember 2023 ihr 20-jähriges Jubiläum.



Das Ehepaar Karl-Heinz und Ursula Oehme gründete gemeinsam mit anderen Initiatoren am 18. Dezember 2003 die „Nahrungsquelle“.

Und so sah es damals aus in der Neckarstraße 9.

Landrat Torsten Stolz und Bürgermeisterin Monika Böttcher bedankten sich für 20 Jahre Engagement bei Tafel-Leiter K.H. Lutz (Foto rechts).



Das Herz der Tafel:
Rund 80 Helferinnen und Helfer.



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Tafel zeigen Tag für Tag unglaublichen Einsatz.. Trotz aller Arbeit herrscht stets gute Laune im Team. Sie finden zudem für alle Kundinnen und Kunden ein nettes, freundliches Wort. Das verdient unsere Anerkennung.

Das alljährliche Aktivenfest ist gedacht als ein kleines Dankeschön. Zudem gibt es Gelegenheit, sich auch einmal untereinander besser kennen-zulernen. Ein bisschen Spaß muss sein!

2023



K I N D E R S H O P



Shoppen für die Kleinen

Süße Strampler, fesche Kleinkindkleidung, modische Outfits für Kinder bis 13 Jahre, darunter viele schicke Markenteile: Es macht schon Spaß, für die jüngeren Familienmitglieder im Kinderladen Kunterbunt zu shoppen. Neben bunter, saisonal aktueller Kindermode gibt es dort auch Accessoires und Spielzeug zu kleinen Preisen – alles modern, bequem und alltagstauglich. Entsprechend hoch war die Kundenzahl wie auch die Kundenzufriedenheit im Jahr 2023.

Darauf sind das Shop-Team und Gründerin Gisela Ehmcke zurecht stolz: „Kinder wachsen nun mal schnell und neue Kinderkleidung geht ganz schön ins Geld. Da ist Secondhand eine super Sache.“ Gespendet wird reichlich. Oft sind es Teile, die quasi wie neu aussehen. So gibt es im Shop Kinderkleidung, die nicht nur modisch und angesagt ist, sondern auch nur einen Bruchteil vom Neupreis kostet.

Doch gebrauchte Kinderkleidung zu kaufen schont nicht nur den Geldbeutel, sondern ist auch ökologisch sinnvoll. Die Kleidung wird weiter genutzt, landet nicht im Müll, weniger Kleidung wird neu produziert. Hier sieht das ehrenamtlich arbeitende Team des Shops noch viel Potenzial. „Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Wir hoffen

daher, in Zukunft auch noch mehr gut verdienende Eltern gewinnen zu können, Secondhand zu kaufen“, betont Gisela.

Der Kinderladen ist zweimal die Woche nachmittags geöffnet – mehr ist leider derzeit personell nicht machbar. Dafür ist der Shop per Bus gut erreichbar, Parkplätze gibt es direkt vor der Tür. Drinnen gibt es eine kleine Spielecke, damit die Eltern in Ruhe stöbern können.



302 Kunden
kauften von Juni bis
Dezember 2023 ein

1.900 Kleidungsstücke
wurden verkauft



TextilShop



Secondhand boomt

Jede Dritte (meist sind es Frauen) kauft regelmäßig Secondhand-Mode. Tendenz steigend. Entsprechend gut besucht war der Textil-Shop der Bürgerhilfe im Jahr 2023. Er bietet bereits seit 2006 modische Secondhand-Kleidung an – und das zu Schnäppchenpreisen.

Die Kundschaft kommt aus unterschiedlichen Gründen: Da sind einerseits Geringverdiener, Bürgergeldempfänger oder Geflüchtete, die wegen der günstigen Preise kommen. Gleichzeitig werden die Individualisten hier fündig; Kunden, die nachhaltig kaufen wollen oder keine Lust auf Mode von der Stange haben und sich über Einzelstücke freuen. Die Regale sind mit Jeans der Saison bis zur Kleidung im Vintage-Look gut bestückt. Auch einigen Luxus gibt es im Shop. „Unter den Spenden sind häufig richtig teure Markennamen, oft sogar völlig neue, ungetragene Stücke“, weiß Karin Hackemann, Leiterin des Mittwochsteams.

Die größte Motivation, Secondhand zu kaufen, sind nach wie vor die kleinen Preise. Solche, die nachhaltig handeln, der Fast-Fashion-Mentalität etwas entgegensetzen und in punkto Textilien ökologischer handeln wollen, sind – zum Bedauern des Shop-Teams - noch in der Minderzahl.

Zum Glück tut sich da aber was. Speziell in der Generation Z hat sich der Mindset stark verändert“, so Karin. Sie und ihr Team hoffen daher, dass sich der Shop gerade über die jüngere Kundschaft noch mehr herumsprechen wird.

Gerne nutzen wir an dieser Stelle die Gelegenheit, auch noch mehr Spenden für unseren TextilShop zu gewinnen. „Wie viele Tonnen gut erhaltener, selbst nagelneuer Ware jedes Jahr in Deutschland im Müll landet, weiß keiner genau. Sicher ist: Es sind Millionen. Dann lieber ein zweites Kleiderleben im TextilShop beginnen“, empfiehlt Karin.



1.268 Stunden
ehrenamtliches Engagement



Wunschgroßeltern Projekt



Bringt zusammen, was zusammengehört

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“ – so ein afrikanisches Sprichwort. Viele junge Familien heutzutage wären schon froh, wenn nur eine Oma oder ein Opa in der Nähe wären. Viele hat der Beruf an andere Orte gezogen. Ein sicheres familiäres Netz fehlt, gerade für Alleinerziehende ein echtes Problem. Auf der anderen Seite haben manche Senioren keine eigene Familie vor Ort, sind aber noch fit und möchten ihre Zeit mit Kindern verbringen. Diese beiden Gruppen bringt das Wunschgroßeltern-Projekt der Bürgerhilfe zusammen.

„2023 stand ganz im Zeichen, neue Großeltern zu finden und neue Familienkonstellationen zu bilden“, erzählt Doris Brender-Arnd, die das Projekt leitet. Gleich mehrere bewährte Omas und Opas hatten sich aus Altersgründen zurückgezogen. Inzwischen sind einige neue Senioren am Start. Deren Gründe mitzumachen sind unterschiedlich. Da ist beispielsweise eine ehemalige Lehrerin, die keine eigenen Enkel hat und den Kontakt zu jungen Familien und deren Lebenswelt nicht verlieren möchte. Eine andere dagegen hat drei, inzwischen erwachsene Enkel und noch viel Energie für kleine Wirbelwinde. Beide suchten eine neue Aufgabe mit „Familienanschluss“.

Seit einem halben Jahr sind sie Teil einer neuen Familie, holen die Kinder vom Kindergarten ab, gehen mit ihnen auf den Spielplatz, lesen ihnen vor. „Wir sind noch dabei, uns alle näher kennenzulernen. Das braucht seine Zeit. Doch dank Unterstützung des Programms stimmte gleich die Chemie, und der Start ist einfach gewesen“, bestätigen beide Frauen.

„Wir achten darauf, dass Oma und Opa nicht einfach nur Babysitter sind. Vielmehr ist das Ziel, Teil der Familie zu sein, denn die Älteren bringen Lebenserfahrung mit, haben oft einen guten Ratsschlag“, betont Doris. Leider gäbe es in der Regel zu viele Familien und zu wenig aktive Omas und Opas. Wer gerne am Leben einer jungen Familie teilhaben möchte und Zeit mit Kindern verbringt, der darf sich gerne bei ihr melden.

10 Wunsch-Omas und
-Opas
betreuten

12 Wunsch-Enkel



Zum Weltkindertag begeisterten sie die kleinen Besucher mit einem Vorlesezelt, Riesenseifenblasen sowie einem Bastel- und Maltisch: Doris Brender Arnd, Mitinitiatorin Verena Strub sowie die Wunschomas Ursula Aurbek, Elisabeth Westerhaus und Gerda Dunstheimer. Auch die Eltern hatten eine Menge Spaß, ebenso wie Bürgermeisterin Monika Böttcher. Foto v.l.n.r.: Ursula, BM, Doris, Elisabeth und Gerda.



Lara kann noch nicht Lesen, ist aber seit dem Besuch des Vorlesezelts begeistert von Büchern.

Da stimmte alles

Es gab vieles abzustimmen bei der Jahresversammlung am 25. April 2023. Die neue Satzung wurde verabschiedet und der neue Vorstand gewählt. Auch die Kasse stimmte laut Kassenprüfer Tom Hemmerich. Inzwischen wurden die Aufgabenbereiche innerhalb des Vorstands effektiv koordiniert. Es läuft rund!



Ein wichtiger Teil unserer Jahresversammlung: Die Übergabe von Ehrenurkunden an besonders engagierte Mitglieder.





Viel zu schwätzen

... viel zu Lachen und natürlich auch Gutes zu essen und zu trinken – gab es anlässlich unseres Aktiven-Festes am 5. Oktober. Damit möchte der Verein allen Aktiven Danke sagen. Für die Gäste eine schöne Gelegenheit, sich mal in Ruhe näher kennenzulernen und auszutauschen. Ein durchweg gelungener Nachmittag.

Ehre, wem Ehre gebührt

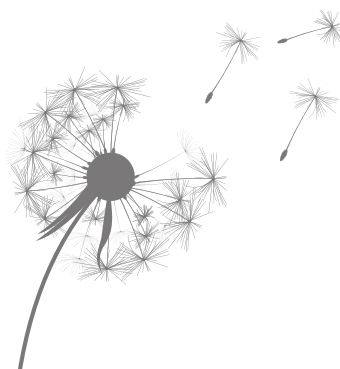
Brigitte Eggensperger und Dr. Ulrich Ehmcke wurden am 10. Mai für ihr besonderes ehrenamtliches soziales Engagement vom Main-Kinzig-Kreis ausgezeichnet. Beide haben sich jahrzehntelang für die Bürgerhilfe eingesetzt und leiteten die Tafel Maintal fünf Jahre lang bis Ende 2022.

(Foto v.l.n.r.: Susanne Simmler, Kreisbeigeordnete MKK, Brigitte, Ulrich und Jörg Mair, Vorsitzender d. Ausschusses für Soziales, Familie, Senioren und Demografie MKK).



Traurige Abschiede

Das sind stets schwierige, weil traurige Nachrichten. Unser Gründungsmitglied Erwin Henkel (Foto links) verstarb am 8. Oktober im Alter von 87 Jahren. Mit ihm verloren wir einen liebenswerten Menschen, dem wir viel verdanken. Das gilt ebenso für Wolfgang Kampe – ein prägendes Gesicht der Tafel Maintal. Er verstarb am 28. Oktober im Alter von 71 Jahren.





Froh und munter

Zimtsterne, Kerzen, Tannenduft. Bei einem Angebot von über 30 verschiedenen süßen Verführungen am Büfett hatten die anlässlich unserer jährlichen Adventsfeier geladenen Mitglieder die Qual der Wahl. Es wurde gemeinsam adventlich gesungen, vorgetragen und vorgetanzt. Schließlich beglückte auch noch der Heilige Nikolaus die über 200 Gäste. HoHoHo.



DANKE

2023 konnte die Bürgerhilfe viel bewirken. Ohne die Zuwendungen unserer Fördermitglieder und Spender wäre es nicht möglich gewesen, Bedürftige und Menschen, die Hilfe und Kontakt suchen, zu unterstützen. Bei uns können Sie sich sicher sein, dass Ihre Spenden sinnvoll nach Ihren Wünschen eingesetzt werden. Hilfreich ist jede noch so kleine Zuwendung. Hier ein paar Beispiele großzügiger Spenden.



Spendenhelden

Es ist schon Tradition. Im Oktober 2023 führte der Globus-Einkaufsmarkt die „Kauf-eins-mehr“-Aktion durch. Die Kunden spendeten 70 Kisten haltbare Lebensmittel an die Tafel. Foto: Marktleiter Manfred Buchner (links) mit Tafelaktiven.



Treue Begleiter

Als langjährige Unterstützer der Tafel, spendete der Inner Wheel Club Offenbach-Maintal im Mai eine riesige Menge Waschmittel. Foto v.l.n.r: Heike und Karl-Heinz Lutz (Tafelleitung) und Renate Kutscher, IWC.

Im November ging es zu Nahkauf in Bischofsheim. Die internationale Frauen-Service-Organisation IWC kaufte für die Tafel eine ganze Palette Lebensmittel. Foto: Filialleiter Senol Aydin, Renate Kutscher mit Enkelin und Heike Lutz



Fasten zum Spenden

Im März 2023 lud die kath. Pfarrei Heilige Edith Stein zum traditionellen Fastenessen. Dabei kamen 250 Euro für die Tafel zusammen. Überreicht von den Organisatorinnen Lieselotte Csobanczy und Frau Szymanski (Foto Mitte).



Regionale Geste

Im November spendete der Supermarkt Nahkauf in Wachenbuchen eine Ladung Lebensmittel. Foto rechts: Filialleiter Pham Bao Ngoc.



Winzer spenden

Anlässlich des Rebblütenfestes im Juni 2023 übergab der 1. Hochstädter Winzerverein eine großzügige Spende an die Tafel. Foto: Kassierer Volker Isigkeit (Mitte) und der 1. Vorsitzende Gerhard Kofler (rechts)



Schöne Bescherung

Der DRK Kreisverband Hanau spendete der Tafel im Dezember 1000 Euro, um den Gabentisch der Tafel-Besucher zu füllen. Foto rechts: Rita Wanninger vom DRK



Bestrickend

Die Damen des Treffpunkts 76 des DRK-Ortsvereins strickten fleißig und spendeten viele bunte Mützen, Schals & Co. für die weihnachtliche Tafel-Kinderbescherung.

DANKE



Sie sind die Seele der Bürgerhilfe: unsere Helferinnen und Helfer. Von ihrem Engagement profitieren alle, die auf Rat und Hilfe angewiesen sind.

Wie bereits in den letzten Jahren stellen wir hier stellvertretend drei Menschen vor, die ihr Ehrenamt lieben und leben. Ihr großartiges Commitment steht exemplarisch für die vielen Helferinnen und Helfer der Bürgerhilfe. Ihr Mitwirken ist unersetzbar und unverzichtbar. Ein großes, herzliches Dankeschön dafür.

„Mir gibt das Ehrenamt einen Sinn“

Heidi Möller packt seit zehn Jahren voller Elan bei der Tafel mit an. „Ich nutze meine Freizeit, um bei einer guten Sache zu helfen. Das gibt mir das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Und das ist allemal cooler als vor dem Fernseher zu sitzen. Hier ist es zudem nie langweilig. Ich kann neue Dinge ausprobieren, Neues dazulernen. Das macht das Leben spannender.“



„Helfen macht Spaß“

Christoph Hulboj ist unser Mann für alle Fälle. Er kümmert sich unter anderem ums Vereinshaus und ist aktiv im Begleitservice. „Ich helfe einfach gerne. Im Ehrenamt kann ich andere unterstützen, lerne gleichzeitig neue Menschen kennen und erfahre dafür Anerkennung. Diese Erfahrungen bringen immer wieder neuen Schwung in meinen Alltag und berühren mein Herz.“

„Spielen ist kommunikativ“

Lust auf ein Spiel? Bei dieser Frage würde Brigitte Loewen bestimmt nicht nein sagen. Seit zwei Jahren sorgt sie dafür, dass die Gäste des Spielesnachmittags ihrer Spielaune fröhnen können und sich rundum wohl fühlen. „Beim gemeinsamen Spielen kommt man sich automatisch näher. Eine bessere Möglichkeit eine gute Zeit zu haben und gleichzeitig neue Freundschaften zu knüpfen, gibt es nicht“, so Brigitte.





Ich möchte / wir möchten Mitglied in der Bürgerhilfe Maintal e.V. werden.

Bitte ausfüllen:

Mitgliedsbeitrag <input type="checkbox"/> Einzelperson: 6,00 € / Jahr <input type="checkbox"/> Familie: 10,00 € / Jahr <input type="checkbox"/> Ich/wir zahle/n gerne einen höheren Jahresbeitrag in Höhe von € _____
--

BEI PAAREN - bitte beide Partner eintragen

w/m?	Nachname	Vorname	Geb. Datum	Aktiv engagieren?*	Mitgliedsnummer (trägt Büro ein)

* wenn Sie sich aktiv engagieren möchten, bitte ankreuzen und den Fragebogen „Aktive Dienste“ ausfüllen. Danke.

KINDER - bitte nur minderjährige Kinder eintragen, die ebenfalls Mitglied werden sollen

				./.	
				./.	
				./.	
				./.	

KONTAKTDATEN

Straße/Hausnummer	
PLZ/Ort/Stadteil	
Telefonnummer	Mobilnummer
E-Mail-Adresse <small>Mit Angabe der E-Mail-Adresse erklären Sie sich einverstanden, auf diesem Weg Schriftverkehr von der Bürgerhilfe zu erhalten</small>	

- Mit meiner/unserer Unterschrift erkenne/n ich/wir die **Satzung** der Bürgerhilfe Maintal e.V. an.
- Die **Datenschutzbestimmungen** der Bürgerhilfe (siehe Anhang) habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen und mit meiner/unseren Unterschrift/en akzeptiert.

Dem Aufnahmeantrag kann **ohne** Ihr Einverständnis zur Satzung und Datenschutzbestimmung **nicht** stattgegeben werden.

- Ich willige ein, dass mir künftig der **Newsletter** der Bürgerhilfe Maintal e. V. per E-Mail zugesandt wird. Dieser Einwilligung kann ich jederzeit, wie in der Datenschutzerklärung beschrieben, widersprechen.

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Bei Paaren bitte beide Partner unterschreiben / bei Minderjährigen Unterschrift des oder der Sorgeberechtigten

JETZT MITGLIED WERDEN!

Einfach nebenstehendes Formular ausschneiden, ausfüllen und an die Bürgerhilfe senden. Oder Formular runterladen auf www.buergerhilfe-maintal.de/verein/mitglied-werden

Menschen helfen, Neues lernen, zusammen etwas bewegen – es gibt viele Motive für Engagement. Warum Menschen das tun? Weil sie im Ehrenamt etwas bekommen, das nicht mit Geld aufzuwiegen ist.

Die Bürgerhilfe bietet viele Möglichkeiten, sich für ein Herzensprojekt einzubringen und mitzuwirken.

MITMACHEN.
RUFEN SIE AN!

 06181 43 86 29

SIE MÖCHTEN
SPENDEN?

FRANKFURTER VOLKSBANK EG
IBAN: DE66 5019 0000 6000 7404 28

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Neckarstraße 13
63477 Maintal

T 06181 43 86 29

info@buergerhilfe-maintal.de
www.buergerhilfe-maintal.de

Bürozeiten

MO + DO 15:00 bis 17:00 Uhr
DI – FR 10:00 bis 12:00 Uhr

Tafel

DI 15:00 bis 17:00 Uhr
MI 19:00 bis 20:00 Uhr
FR 15:00 bis 17:00 Uhr

TextilShop

MI 14:00 bis 17:00 Uhr
(2ter und 4ter Mittwoch)
FR 14:30 bis 17:00 Uhr

KinderShop Kunterbunt

DI 14:30 bis 16:30 Uhr
FR 14:30 bis 16:30 Uhr